



Case Study Inhibitoren für den Einsatz in Bogenoffset-Druckfarben

Der *dtd* findet alternative Inhibitoren für den Einsatz in Bogenoffset-Druckfarben

Problem

- Die Business Unit „Print Solutions“ entwickelt und produziert ein breites Sortiment an Bogenoffset Druckfarben.
- Bei der Formulierung der Druckfarben steht das gezielte Einstellen der oxidativen Trocknungseigenschaften durch die Applikation von Inhibitoren im Fokus.
- Derzeit werden durch bereits eingetretene, regulatorische Rahmenbedingungen – bedingt durch den Einsatz der Substanzen MTBHQ und BHT – inzwischen bei der Überschreitung einer gewissen Einsatzmenge eine Gefahrstoffkennzeichnung notwendig.
- Um diese Kennzeichnung zu umgehen, galt es für den *dtd*, alternative Inhibitoren aufzudecken, welche die Substanzen BHT und insbesondere MTBHQ ersetzen, die technischen Anforderungen erfüllen und auch zeitnah durch den Kunden getestet sowie im Anschluss zugekauft werden könnten.

Vorgehen

- Der *dtd* suchte gezielt, in seinem globalen Industrienetzwerk nach Rohstoffherstellern und Lieferanten von alternativen Inhibitoren für die Stoffe BHT und MTBHQ, nicht direkt Anbieter der Bogenoffset-Druckfarbe, mit welchem unser Kunde eine langfristige Lieferanten-Beziehung eingehen könnte.
- Besonders wichtig während des Austausches mit den potentiellen Lieferanten war es, in aller Deutlichkeit abzufragen, ob die alternativen Stoffe die Eigenschaften und Anforderungen der aktuellen Inhibitoren ebenso erfüllen können.
- Gewünscht seitens des Kunden, und auch vom *dtd* umgesetzt, war die Beschaffung von ersten Materialproben.

Ergebnis

- Aus der Projektarbeit des *dtd* ergaben sich für den Kunden eine zufriedenstellende Anzahl an potentiellen und geeigneten Herstellern, die deren alternative Inhibitoren für den Einsatz in Bogenoffset-Druckfarben für möglich hielten.
- Unser Kunde war sehr überrascht über die Anzahl der Lieferanten, die Geschwindigkeit, mit der die ersten Ergebnisse präsentiert wurden, die Vielzahl an potentiellen Stoffen, an die sie selbst nie gedacht hätten und die Bereitstellung und Beschaffung der Materialproben.
- Die Materialproben konnten dem Kunden vollständig zugestellt werden. Somit war der Beginn der Testphase sichergestellt.
- Bei alledem genoss der Kunde stets Anonymität.

Fazit

Unser Kunde wollte zeitnah auf die eingetretenen, regulatorischen Rahmenbedingungen reagieren. Der *dtd* suchte gezielt, in seinem globalen Industrienetzwerk, nach geeigneten alternativen Inhibitoren. Obwohl MTBHQ und BHT bereits zu den am wenigsten gefährlichen Stoffen gehören und es wohl an geeigneten Alternativen auf dem Markt eher mangelt, konnte der *dtd* dennoch nach ca. 6 Wochen rund 20 alternative Inhibitoren generieren. Materialproben konnten sehr rasch beschafft werden. Unser Kunde hat nun, durch die Dienste des *dtd*, die Möglichkeit seine Farben zu optimieren und die Kennzeichnungspflicht zu umgehen. Zudem haben sich ungeahnte Stoffe und Lösungen aufgetan, auf die unser Kunde selbst nie gestoßen wäre und vor allem nicht in der Kürze der Zeit.